



# ex libris

Ausgewählt und empfohlen: Bücher für den Alpe-Adria-Raum, die Reisenden, Kulinarikern, Adriafans, Friaulfreaks, Kroatienfreunden garantiert Gusto & Freude machen.

*momento!*

## „Füllhorn an Kostbarkeiten“

Interview mit Evelyn Rupperti, Autorin von gut recherchierten Friaul-Reisebüchern.\*

### AAM: Der Reiz der Alpe-Adria-Region?

Rupperti: Sie ist ein Füllhorn an Kostbarkeiten, die man viel mehr nutzen sollte. Landschaftlich und kulturell, das absolute Highlight ist sicher die kulinarische Vielfalt.

### Ihr Lieblingsplatz?

Ich habe die Goriška Brda, das slowenische Collio, erst kürzlich für mich entdeckt. Diese Weinberge haben einen so entzückenden Charme.

### Ihr Alpe-Adria-Lieblingsautor?

Piaggio Marin. Er war ganz wichtig für mein Verständnis von Grado, weil er das alte Grado der Fischer literarisch erhalten hat. Seine Bücher findet man auch auf Deutsch in der deutschen Buchhandlung in Grado.

### Ihr Lieblingslokal in dieser Region?

Das „Al Parco“ in Buttrio – der Besitzer produziert auch ausgezeichnete Weine. Unbedingt die rote Cuvée „Nestri“ kosten.

### Ihr nächstes Buchprojekt?

Jetzt machen wir mit Hannes Tschernjak das Buch „Wein in Friaul“ fertig, es soll im Oktober auf den Markt kommen. Dann könnte ein thematisch vertiefter Friaul-Führer folgen.

\* Im Carinthia-Verlag sind bisher Rupperti-Reisehandbücher über Friaul und Grado erschienen.



## 1 Buona Notte!

**Sie schätzen wie wir den Führer „Osterie d'Italia“?** Der führt uns seit Jahren verlässlich zu den angenehmsten Essadressen Italiens. Nun gibt's mit „Locande d'Italia“ die perfekte Ergänzung. Der Untertitel „Übernachten in den schönsten Hotels, Pensionen und Bauernhöfen“ sagt alles, der Name „Slow Food“ steht als Garantie für die Authentizität der Beherberger. 970 Adressen werden in Ausgabe 1 gelistet und ausführlich beschrieben (allerdings ohne Bilder), auch in Friaul ist vor allem im Collio viel dabei. Wer sagt, man könne in Venedig nicht günstig gut übernachten, wird hier eines Besseren belehrt: Einzelzimmer ab 25 Euro, da hat sich der Kaufpreis des Locande-Führers schon nach einer Nacht mehr als rentiert.

„Locande d'Italia“, Hallwag-Verlag Slowfood Editore, 552 Seiten, 25,60 Euro

## 2 Weinland neu

**Umtrunk ist der Welten Lohn.** In welcher Buschenschank haben Achim Schneyder und Peter Simonischek nicht gepipelt? Auch das verraten der Journalist und der Schauspieler in ihrem neuen Genussbuch mit einem breiten

Schmunzeln. Die kulinarischen Streifzüge durchs Steirische Weinland führen vom Whisky-Brenner zum Pizza-Bäcker, vom Chocolatier zum Straußenzüchter und von einem Wirt zum anderen. Stets mit auf Achse: Emilia, der Schwammerlhund Peter Simonischeks. Viele Personality-Fotos, wichtige Service-Adressen. Die Autoren erzählen frisch und frei von der Leber (Prost!), zum Schluss hat man das gute Gefühl, selbst mit dabei gewesen zu sein. Wenn es doch so wäre.

**Dem Genuss auf der Spur.** Kulinarische Streifzüge im Steirischen Weinland, Styria Verlag, 204 Seiten, 24,95 Euro.

## 3 Slow-Food-Wandern

„Nichts könnte in stärkerem Kontrast zu den gängigen Reisebildbänden stehen,“ urteilt die „Zeit“ über die Unikum-Wanderbücher. „Die letzten Täler“ ist nach „Kärnten. Unten durch“, „verschütt gehen“ und „slowenien entgegen“ der vierte außerordentliche Wurf der schreibenden Gemeinschaft, die den Slow-Food-Gedanken aufs Wandern projiziert. Das vorwiegend schwarz-weiß bebilderte Buch führt in 24 Wanderungen durch (fast) vergessene Täler, Dörfer und auf Berge

Friauls, erzählt ausführlich über Geschichte, Kultur, Landschaften, Orte und Einkehrmöglichkeiten. Das Angebot reicht von Spaziergängen über Rundwanderungen bis zur Sechs-Tage-Wanderung in den Valli del Natisone. Besonders interessant: Die Vielfalt links und rechts der Autobahn, auf der man unwissend durchs Kanaltal braust, nicht ahnend, was dieses Tal dem sehenden Gehenden zu offenbaren hat. Ergänzende Texte gibt's unter [www.unikum.ac.at](http://www.unikum.ac.at)

**Die letzten Täler,** Gerhard Pilgram, Wilhelm Berger, Werner Korošič, Annemarie Pilgram-Ribitsch, Drava – Unikum, 412 Seiten, 24,80 Euro.

## 4 Spannend knallhart

**Seine Biographie ist wie seine Bücher:** Spannend, knallhart. Massimo Carlotto, geboren 1956 in Padua, hat zwei Leben. In seinem ersten Leben als Linksradikaler in den 70er Jahren wurde in seiner Wohnung eine Studentin ermordet aufgefunden. Carlotto konnte seine Unschuld nicht beweisen. Auf fünf Jahre Flucht folgten sechs Jahre hinter Gittern, ehe er begnadigt wurde. Dann begann sein zweites Leben, als einer der bedeutendsten



italienischen Krimi-Autoren. „Die dunkle Unermesslichkeit des Todes“ ist eben auf Deutsch erschienen. Diese Unermesslichkeit des Todes verbindet die Schicksale eines Mörders und des Ehemanns des Opfers, der zum Rächer wird. Auf dramatische, verzweifelte und auch brutale Weise findet eine bizarre Auseinandersetzung der beiden Männer statt. Das Muster von Gut und Böse ist nicht mehr anwendbar. Härte im Geschehen drückt Carlotto auch durch eine glasklare Härte der Sprache aus. „Il noir“ heißt dieses Genre, das Kriminalfall und Gesellschaftsanalyse verbindet.

„Die dunkle Unermesslichkeit des Todes“, Massimo Carlotto, Tropen Verlag (bei Klett-Cotta), 18,90 Euro  
Außerdem in Deutsch erhältlich: „Arrivederci amore, ciao“, Tropen-Verlag; „Die Schöne und der Alligator“, Scherz 2003; „Die Wahrheit des Alligators“, Droemer Knauer 2002.

### 5 Erste Reihe fußfrei

Sie gehören irgendwie immer ins Gepäck – die kleinen, feinen Picus-Leserreisen-Bändchen. Weil sie so handlich sind und den Reisenden auf ganz besondere Weise begleiten. Diesmal geht es mit Susanne Schaber ins Friaul und nach Triest. Wir stehen in Cividale vor der „Scubla Antica Drogheria“ und kaufen Gubana wie die Autorin, wir erleben den Karst, die Poesie Rilkes in Duino, die Lagune von Grado und erinnern uns mit ihr an das Erdbeben von Gemona. Die Germanistin wechselt immer wieder ihren Schreibstil. Mal beginnt sie eine Reportage, mal gibt sie sich literarisch, dann wieder mag sie es durch und

durch historisch. Der Leser spürt die Vor-Ort-Recherche und genießt.

**Großes Welttheater auf kleiner Bühne.** Logenplätze in Friaul und Triest. Picus Leserreisen, 131 Seiten, 13,90 Euro.

### 6 Karawanken-Kämpfer

Gerhard Leeb ist ein unermüdlicher Kämpfer für Umwelt und Alpen-Adria-Region. Nach seinem erfolgreichen Buch über den Naturpark Dobratsch hat er sich mit Gerhild Gonzales Guerrero nun der Karawanken angenommen und porträtiert Land, Landschaft, Kultur und Leute beiderseits dieses Gebirgszuges, der so gern als Grenze zwischen dem Germanischen und Slawischen betrachtet wird. Unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“ sucht Leeb das Verbindende und die vielen Geschichten, Sehenswürdigkeiten, Ausflugs- und Wanderziele. Ein informatives, reich bebildertes Buch, Ausflugsseiten für viele Jahre sind im Preis inbegriffen.

**Grenzenlose Karawanken**, Alpen-Edition, 380 Seiten, 16,90 Euro. Im Buchhandel oder unter [www.alpen-adria-planet.org](http://www.alpen-adria-planet.org) zu bestellen.

### 7 Istrien x 2

Was Sie schon immer über Istrien wissen wollten. Das vermitteln zwei Bücher auf unterschiedliche Art. „Das große Reisehandbuch“ des Medienmannes Klaus Schauer ist ein bunt bebildertes, informativer Reiseführer mit vielen konkreten Tipps und Antworten auf Fragen à la: Wo bekomme ich Trüffelmenüs? Was isst man in Fažana? Wo gibt’s

FKK? Welche sind Istriens schönste Orte? Manfred Matzka’s „Reisebegleiter für Leser“ kommt ohne Bilder aus und nähert sich der beliebten Halbinsel zwischen Triest und Rijeka mit untouristischer Behutsamkeit. Das Lese-Buch beschreibt vor allem die Orte, aus literarischer und historischer Sicht. Matzka, Sektionschef im Bundeskanzleramt, besitzt ein Bauernhaus in der Kvarner-Bucht und hat sich die Liebe zum Zweitwohnsitz von der Seele geschrieben.

**Istrien – das große Reisehandbuch**, Klaus Schauer, Ante Gavranović, Verlag Carinthia, 208 Seiten, 19,95 Euro

**Istrien – Ein Reisebegleiter für Leser**, Manfred Matzka, Verlag C. Brandstätter, 240 Seiten, 25 Euro

### 8 Selbstmord in Görz

Während eines Spaziergangs durch Görz entdeckt Egd Gstättn die Gedenktafel für einen gewissen Carlo Michelstaedter.

Neugierig, wie Autoren nun mal sind, beginnt eine Recherche, die in einem Buchprojekt mündet: Gstättn schickt einen Schriftsteller als Ich-Erzähler auf die Spur des Philosophen und Zeichners Michelstaedter, der sich 1910 im Alter von 23 Jahren umgebracht hat. „Er war ein Vorläufer des Existenzialismus, in ihm stecken Camus und Sartre. Und er war Alpe-Adriate – Görz war damals das österreichische Nizza, auf einer Stufe mit Triest“, sagt Gstättn (selbst Alpe-Adriate, da in Klagenfurt lebend). Er vergleicht im Buch das Leben zur Zeit Michelstaedters mit dem Heute, schildert das Psychogramm eines feinsinnigen

Gefangenen seiner selbst, der sich nach einem Streit mit seiner übermächtigen Mutter an deren Geburtstag erschießt. Gstättn lässt in dem raffinierten Künstlerroman die Grenzen zwischen damals und jetzt verschwimmen. Vier Jahre lang hat er an dem Roman gearbeitet, der – siehe Titel „Der Mensch kann nicht fliegen“ – auch eine Ikarusgeschichte ist. Fliegen, als Metapher für Loskommen, Ausbrechen. Das hat Michelstaedter nur mit einer durch seinen Kopf fliegenden Kugel geschafft.

„Der Mensch kann nicht fliegen“, Egd Gstättn, Picus Verlag, 220 Seiten, 19,90 Euro

### 9 ... und damit Pasta!

Mario Gambas Ristorante „Acquarello“ in München gilt als bester Italiener Deutschlands. Da ist’s totalmente logo, dass der Capo ein diesem Ruf entsprechendes Kochbuch auflegen hat. „Für mich beginnt Kochen mit der Sonne, den Sinnen, der Neugier – und mit Pasta“ schreibt Gamba und widmet sich auf 216 famos bebilderten Seiten voll der Pasta. Ihrer Philosophie, dem Teig, den Grundprodukten, Saucen, Gewürzen, Tomaten, Aromen, Käsen, Ölen. Denn Pasta ist für den Italiener ja viel, viel mehr als Barilla und Instant-sugo. Natürlich gibt’s eine Menge Rezepte, von Artischockenravioli über Erbsen-Minze-Gnocci, Peccorino-Fagottini mit Saubohnen, Walnussravioli bis Orchiette mit Kresse und Langostinos. Alles gut erklärt und einfach nachzukochen, ganz nach dem Motto: und damit Pasta!

„Pasta“, Mario Gamba, Collection Heyne, 216 Seiten, 39,90 Euro